



Flüchtlinge brauchen Hilfe. Weltweit. Damals wie heute.

Liebe Förderer, Paten und Unterstützer von Shelter108 e. V.,
liebe Tibet-Interessierte,

es war vor 65 Jahren einer der bewegendsten Momente im Nachkriegseuropa:

5.000 jüdische Flüchtlinge, die der Vernichtungsmaschinerie der Nazis entkommen waren, machten sich über den Krimmler Tauern-Pass in Tirol auf den Weg in ihre neue Heimat Palästina. Dort sahen sie eine Perspektive für sich und für das jüdische Volk. Ohne Hilfe der ansässigen Bevölkerung hätten sie es damals nicht über die schwierigen Bergpfade geschafft. Bis heute lebt die Erinnerung in Tirol fort. So haben engagierte Menschen in Österreich einen Friedensmarsch über den Krimmler Tauern initiiert, den »Alpine Peace Crossing«. Damit soll nicht nur an die historischen Ereignisse erinnert werden, sondern auch an die 40 Millionen Menschen, die sich heute weltweit auf der Flucht befinden. In diesem Jahr standen die Flüchtlinge aus Tibet im Fokus. Als einer ihrer Vertreter marschierte mein Patensohn Tamding als Referent mit.



Die Überschreitung des Passes am 30. Juni 2012 bewegte ihn ganz besonders:
»Wir waren 200 Menschen! Als wir die Passhöhe überquerten, kam uns ein starker Wind entgegen. Und ich dachte daran, wie schwer dieser Weg für die jüdischen Flüchtlinge damals gewesen sein musste. Ich habe viele Menschen kennengelernt beim Alpine Peace Crossing. Sie waren alle so interessiert an meiner Geschichte! Und manche haben mir auch ihre Geschichte erzählt. Wie ein junges Mädchen aus Österreich, das ohne Vater aufwachsen musste. Und ich dachte mir: Auch die Menschen hier im Westen tragen ihre Pakete im Leben. Daran dachte ich, als ich die Gebetszettel in den Himmel hinauf warf.«

Tamdings Teilnahme am Alpine Peace Crossing hat mich sehr glücklich gemacht; Schon als Jugendlicher träumte er davon, einmal bei Shelter108 mitzuarbeiten. Heute hilft er uns in Indien bei der Kommunikation mit den Kinderdörfern. Der Friedensmarsch über die Krimmler Tauern war seine erste öffentliche Aufgabe, die er ohne mich an seiner Seite bewältigen sollte. Als Sprachrohr für Tausende Exilkinder und Jugendliche, die von ihren Eltern in Tibet über den Himalaya ins Exil geschickt wurden.



Spendenkonto von Shelter108 e.V.:
 Kto.- Nr. 620 499 005
 Kölner Bank von 1867 e.G., BLZ 371 600 87
 IBAN: DE29 3716 0087 0620 4990 05
 BIC: GENODE33CGN

Online-Spenden sind über unsere homepage
www.shelter108.de möglich.
 Unser Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
 Spendenbescheinigungen werden gerne
 ausgestellt.

Tamding beim Alpine Peace Crossing im Juni 2012 ... und auf seiner Flucht 2000

- 2 -

Tamding ist ein lebendes Beispiel dafür, wie sehr sich konkreter Einsatz für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen lohnt. Er hat seine Kindheit und Jugend getrennt von seinen Eltern in einem tibetischen Kinderdorf verbracht. Nun konzentriert er sich auf sein Geographie-Studium in Delhi. Er möchte einmal als NGO arbeiten, um Gutes für diesen Planeten zu bewirken. Er sucht nach dem Sinn und dem richtigen Platz in seinem Leben. Und er hat Menschen an seiner Seite, die ihn dabei begleiten.



Nicht alle jungen Tibeter im Exil genießen eine so individuelle Unterstützung; von den Jugendlichen in Tibet ganz zu schweigen, denen sich eine berufliche Perspektive nur um den Preis der kulturellen Entwurzelung eröffnet.

Der Schulabschluss in einem tibetischen Kinderdorf in Indien reicht nicht, um auf eigenen Beinen stehen zu können. Zur Zeit betreuen wir rund 450 Patenschaften. Und gerne würden wir möglichst vielen Schulabgängern nach dem Verlassen eines Kinderdorfes helfen, unter den schwierigen Umständen des Exils ihren Weg zu finden. Denn in Indien wächst nun jene Generation von Tibetern heran, die einmal Verantwortung übernehmen muss – sobald die Rückkehr in ihre Heimat möglich ist, ohne Restriktionen befürchten zu müssen.



Beim Werfen
 der Gebetszettel

Die Mitarbeiter von Shelter 108 leisten ihren Einsatz weitgehend ehrenamtlich; dennoch können wir die Arbeit nur mit Ihrer Unterstützung gewährleisten. Auf dem 2633 Meter hohen Krimmler-Tauern-Pass hat Tamding tibetische Gebetszettel in den Himmel geworfen. Einer davon hat seinen Weg in diesen Brief gefunden. Er ermutigt uns, Sie zu bitten, uns mit Ihrer Spende zu helfen. Um der Exil-Jugend Tibets eine Zukunft zu geben.

Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Die besten Wünsche für einen schönen, erholsamen Sommer. Alles ist im Wandel.

Ihre Maria Blumencron & das Shelter108-Team
 ... Jörg Arnold, Michael Landwehr, Klemens Ludwig, Ingeborg Schnetzer, Dick Davies, Jan Schlenk und Birgit Bous

